

Die Frage nach der Einbettung der Sozialethik in die Theologie und ihre theologische Fundierung ist für die inhaltliche Ausrichtung, gesellschaftliche Kommunikationsfähigkeit und wissenschaftspolitische Entwicklung des Faches von zentraler Relevanz. Kontrovers wird darum gerungen, welche Form der Argumentation den sozialen Realitäten angemessen ist und in welchem Verhältnis Glaubens- und Vernunftargumente stehen. Nach einer Zeit der Abstinenz von theologischen Argumenten, die das Fach aus binnenkirchlichen Verengungen befreit hat, wird heute verstärkt nach der theologischen Verortung Christlicher Sozialethik gefragt. Die Beiträge des Bandes setzen hier wichtige Akzente, indem sie das methodische Problembewusstsein schärfen und sich wechselseitig ergänzende Zugänge zur Gottesrede in den Blick nehmen.

Mit Beiträgen von: Ingeborg Gabriel, Marianne Heimbach-Steins, Hans Joachim Höhn, Peter Hünermann, Gerhard Kruij, Arnd Küppers, Matthias Möhring-Hesse, Hans-Joachim Sander, Peter Schallenberg, Thomas Söding, Rudolf Uertz, Werner Veith, Markus Vogt